



BN 29. März 2017

GÄSTE AUS KRASNODAR besuchten mit Obermeister Karl-Heinz Jooß (Zweiter von rechts) die Gewerbeschule Durlach. In der Mitte Schulleiter Christian Nolte. Foto: Treiber

Brezeln für Russland

Gäste aus Krasnodar lernen Duales System kennen

tr. Angefangen hat alles mit Brezelbacken: „2012 waren zum ersten Mal zwei Besucher aus unserer Partnerstadt Krasnodar in Russland bei uns in Karlsruhe, weil sie sich fürs Brezelbacken interessierten“, erinnert sich Karl-Heinz Jooß, Mitglied des Gemeinderats und Obermeister der Bäckerei in Karlsruhe. „Daraus erwuchs langsam eine Schulpartnerschaft zwischen unserer Gewerbeschule Durlach und dem Krasnodarer Handels- und Wirtschaftskolleg.“ Gesellschaftlich sei diese Partnerschaft sehr bedeutend.

Nun sind zum zweiten Mal Schülerinnen und Lehrerinnen aus der Schule in Karlsruhes russischer Partnerstadt in Durlach zu Besuch, um sich zu informieren. Die Partnerschule in Krasnodar bildet Nahrungsmittelhandwerker aus. Dies geschieht allerdings, so Direktorin Svetlana Kovalena, die von ihrer Kollegin Julia Komiakova begleitet wird, der-

zeit in rein schulischer Ausbildung. „Wir lernen hier jedoch sehr viel über das Duale System und würden das bei uns auch gerne aufbauen“, sagen die beiden russischen Lehrerinnen. Viele Betriebe sähen jedoch nicht ein, dass sie einem Auszubildenden Geld zahlen soll-

ten, während er in der Schule sei und sie nichts von ihm hätten.

Christian Nolte, der Leiter der Ge-

werbeschule Durlach, freut sich, dass sich die Kooperation mit Krasnodar auch in Hinblick auf das Duale System, einen deutschen „Exportschlager“, so gut entwickelt. Ebenso begrüßt Bäcker- und Konditormeisterin und Fachlehrerin Daniela Volk den Austausch: „Ich hoffe, dass wir den Schülerinnen Anregungen mitgeben können“, sagt sie. Auf dem Programm stehen Kurse zur Herstellung von Desserts und Osterhasen aus süßem Hefeteig, aber auch ein Besuch des Fleischwerkes in Rheinstetten.

Gute Kontakte zwischen Gewerbeschulen